

Brief einer Altenpflegerin

Sehr geehrter Herr Schrader,

mit meinem kranken Hund war ich in Ihrer Praxis. Sie haben mir den Rat gegeben, Chlordioxid selbst herzustellen und es ihm zweimal am Tag als wässrige Lösung einzugeben. Er hat sich schnell erholt und es geht ihm trotz seiner nunmehr 14 Jahre sehr gut.

Ich arbeite seit 12 Jahren in einem großen Seniorenpflegeheim in Niedersachsen und bin tagsüber verantwortlich für 16 bettlägrige Patientinnen und Patienten.

Sie wurden alle mehrfach auf COVID-19 getestet, 12 von ihnen waren nun „positiv“. Inzwischen sind in anderen Pflegeabteilungen etliche Patienten gestorben – an COVID-19, so heißt es. Ich selbst wurde auch getestet – inzwischen zum 4ten mal. Ich bin noch negativ, aber seit längerem nehme ich Chlordioxidlösung morgens und abends ein. Manchmal auch mittags.

Meinen Patientinnen und Patienten flöße ich morgens und abends Chlordioxidlösung ein, so wie Sie es mir geraten haben, und niemand von ihnen ist bisher verstorben. In anderen Abteilungen des Hauses hatten wir viele Todesfälle.

Ich weiß, dass ich meinen Job riskiere, wenn das herauskommt. Aber ich kann es nicht verantworten untätig zu sein, wenn in unserem Heim nahezu täglich Patientinnen und Patienten an COVID-19 versterben.

Ich danke Ihnen herzlich dafür, dass Sie mir zu dieser Therapie geraten haben. Meinem Hund geht es wieder gut und ich selbst nehme weiterhin dreimal am Tag Chlordioxid in Wasser gelöst zu mir.

Herzliche Grüße

Ihre Nina N.

Der Name wurde einvernehmlich geändert.

Nina N. hatte ich geraten, 22,5 %ige Natriumchloritlösung (Lösung A) und 3,5 %ige Salzsäure (Lösung B) zu erwerben. In ein Schnapsglas gab sie jeweils 2 Tropfen der Lösung A und zwei Tropfen der Lösung B – und ließ beides 1 Minute reagieren. Dann löschte sie das Reaktionsgemisch mit etwas Leitungswasser aus einer 10 ml Spritze. Das gelöschte Reaktionsgemisch zog sie dann in die Spritze zurück um es ihrem Hund langsam einzugeben.

Nina N. wählte für sich ein Reaktionsgemisch von 3 plus 3 Tropfen, welches sie nach 1 Minute mit etwas Wasser ablöschte, um es dann in ein halbgefülltes Wasserglas zu geben und auszutrinken.

Diese bei sich selbst eingesetzte Chlordioxidlösung hat sie dann auch ihren bettlägerigen Patientinnen und Patienten eingeflößt. Bis heute ist auf ihrer Station niemand an COVID-19 verstorben.